



Noch visuell, bald schon Realität: So soll sich der Erweiterungsbau des Standortes Papinghausen präsentieren. Wago investiert hier rund 50 Millionen Euro in ein Automatenmontagewerk und zentrales Einzelteillager.

# Investition in die Zukunft: Wago wächst weiter

**Wago erweitert und modernisiert den Mindener Stammsitz. In den kommenden Jahren werden rund 100 Millionen Euro in das Werk an der Hansastrasse und den Standort Papinghausen fließen.**

**MINDEN.** „Damit sichern wir zukünftiges Wachstum“, betont Chief Financial Officer Axel Börner. So hat das Unternehmen das anliegende Gelände der BVO Busverkehr Ostwestfalen GmbH als Reservefläche für weitere Baumaßnahmen ab 2020 gesichert. „Umsatz und Mitarbeiterzahl wachsen stetig“, so Börner, „deshalb wollen wir die uns zur Verfügung stehenden Flächen bestmöglich nutzen.“

Auf dem am Standort Papinghausen zusätzlich zum ehemaligen Drabert-Gebäude erworbenen Gelände haben die Bauarbeiten schon begonnen. Hier entstehen auf etwa 32.000 Quadratmetern ein neues Automatenmontagewerk und ein zentrales Einzelteillager – eine Gesamtinvestition von rund 50 Millionen Euro. Zusätzlich

wird zum Ausbildungsbeginn 2018 eine eigene Ausbildungswerkstatt in Papinghausen errichtet. „Um unsere gesteckten Ziele zu erreichen, braucht es nicht nur die räumlichen Kapazitäten, sondern vor allem qualifi-



„Umsatz und Mitarbeiterzahl wachsen stetig.“

zierte Fach- und Nachwuchskräfte“, so Börner. Wago bildet intensiv für den eigenen Bedarf aus, allein für 2019 stehen über 100 Ausbildungsplätze zur Verfügung, zum größten Teil im Produktionsbereich.

Der steigenden Mitarbei-

terzahl, aktuell arbeiten rund 2.500 Menschen an den beiden Mindener Standorten, wird das Unternehmen unter anderem mit neuen Parkflächen gerecht. An der Werftstraße entsteht im kommenden Jahr auf dem bisherigen Parkplatz ein Parkhaus. Auch bei den Büro- und Produktionsflächen wird modernisiert und erweitert: Aktuell wird das älteste Bürogebäude saniert und um einen zweiten Gebäudeteil ergänzt. Außerdem startet noch in diesem Jahr die Erweiterung der Spritzerei mit einer Gesamtfläche von rund 5.000 Quadratmetern.

„Unser Investitionsschwerpunkt liegt auch zukünftig klar auf unseren deutschen Werken, aber wenn wir weiter so erfolgreich am Markt agieren wollen, gelingt das nur im inter-

nationalen Zusammenspiel, um die notwendigen Kapazitäten zu schaffen“, betont Axel Börner. Deshalb investiert das Unternehmen auch an seinen weltweiten Produktionsstätten. So wurde zu Beginn des Jahres ein zweites Werk in Polen, unweit des bisherigen Standortes in Wróblewice eingeweiht.

Die Wago-Gruppe zählt zu den international richtungweisenden Anbietern der Verbindungs- und Automatisierungstechnik sowie der Interface-Electronic. Im Bereich der Federklemmtechnik ist das familiengeführte Unternehmen nach eigenen Angaben Weltmarktführer. Seit seiner Gründung 1951 ist Wago stetig gewachsen und beschäftigt heute weltweit etwa 8.000 Mitarbeiter, davon mehr als 3.500 in Deutschland am Stammsitz im ostwestfälischen Minden und im thüringischen Sondershausen. Im Jahr 2017 betrug der Umsatz 862 Millionen Euro.

## So einfach lässt sich das Klima schützen

**Mitmach-Aktion in der Mindener Innenstadt**

**MINDEN.** Klimaschutz werden – leicht gemacht: Am 22. September ruft die Stadt Minden zur Mitmach-Aktion „Meine letzte Plastikflasche“ in der Mindener Innenstadt auf. Anlass ist das zehnjährige Jubiläum der Nationalen Klimaschutz Initiative unter dem Motto „#sogehtKlimaschutz“.

Die Aktion in der Innenstadt soll die Mindener dazu bewegen, ihre Plastikflaschen gegen Glasflaschen auszutauschen, zukünftig auf Mehrweg- statt auf Einwegflaschen zu setzen und das qualitativ hochwertige Leitungswasser als Trink-

wasser zu nutzen. „Davon profitiert nicht nur unser Klima – auch die Konsumenten sparen hohe Kosten und sie verkleinern ihren ökologischen Fußabdruck“, erklärt Katharina Heß von der Pressestelle der Stadt Minden. Damit das gelingt, können sich die Teilnehmer am 22. September auch visuell mit den wichtigen Themen Trinkwasser und Plastikmüll-Vermeidung auseinandersetzen.

„Meine letzte Plastikflasche‘ ist ein Schritt in die richtige Richtung“, ist man bei der Stadtverwaltung überzeugt.

## Mit Tritten und Schlägen

**Handfester Streit beim Portaner Stadtfest**

**PORTA WESTFALICA.** Am Rande des Stadtfestes in Porta Westfalica ist zu einer Auseinandersetzung zwischen mehreren jungen Männern gekommen. Fünf Männer im Alter von 21 bis 23 Jahren sollen drei 21-Jährige sowie einen 22-Jährigen mit Schlägen und Tritten verletzt haben. Der Vorfall soll sich zwischen 22.20 und 22.45 Uhr auf der Hauptstraße in Höhe der Hoppenstraße ereignet haben. Die Beamten, die zu Fuß auf dem Stadtfest unterwegs waren, trafen zunächst auf die Leichtverletzten sowie eine Zeugin. Die gaben an, dass sie sich in einer Gruppe zu Fuß auf dem Weg zum Stadtfest befunden hätten, als sie zunächst auf einen Mann getroffen seien. Dieser sei mit einem 21-Jäh-

rigen aus der Gruppe in Streit geraten. Als der bisher unbekannte Mann zuschlug, eilte ein 22-Jähriger seinem Freund zur Hilfe.

Anschließend, so die jungen Leute, sei man auf die Gruppe der Angreifer gestoßen. Auch diese hätten sich in einer größeren Gruppe aufgehalten. Einer der Angreifer habe dann den 21-Jährigen in den Bauch getreten. Selbst als dieser am Boden lag, sei er noch attackiert worden. Einen der mutmaßlichen Angreifer konnten die Polizisten noch auf dem Stadtfest antreffen, drei seiner Freunde meldeten sich später freiwillig bei den Beamten. Was sich genau bei der Auseinandersetzung abspielte, steht noch nicht abschließend fest. Die Ermittlungen dauern an.

## Kantstraße voll gesperrt

**Durchlass muss erneuert werden**

**MINDEN.** Im Bereich Kantstraße/Einmündung Spiekerheide werden Kanalbauarbeiten durchgeführt. Hier soll ein Durchlass erneuert werden. Für die vorgesehene

Maßnahme wird die Kantstraße für den Verkehr voll gesperrt. Die Arbeiten beginnen am 18. September und dauern voraussichtlich bis zum 28. September an.

## Diagnose Bandscheibenvorfall: Was jetzt zu tun ist

**Experte Dr. Michael Vahldiek informiert zur „Volkskrankheit Nummer eins“**

**BAD OEYNHAUSEN.** Der Bandscheibenvorfall gilt als Volkskrankheit Nummer eins. Um über die notwendige Diagnostik sowie Behandlungsmöglichkeiten zu informieren, lädt die Auguste-Viktoria-Klinik am Donnerstag, 20. September ab 15 Uhr zur Patientenveranstaltung ein.

Dr. Michael Vahldiek, Direktor der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie, informiert über operative und konservative Therapieformen und die Ursachen eines Bandscheibenvorfalles. „Durch Veränderungen der Zwischenwirbelscheiben, wie die Bandscheiben auch genannt werden, und der angrenzenden Strukturen kommt es häufig zu Einrissen der äußeren Fasernknorpelschicht der



Dr. Michael Vahldiek informiert Betroffene und Interessierte rund um das Thema Bandscheibenvorfall.

Bandscheibe. Diese Einrisse machen ein Vorfällen des Gallertkerns möglich, es kommt zum Bandscheiben-

vorfall. Dabei können die Nerven im Rückenmarkskanal oder das Rückenmark selbst komprimiert werden“, erläutert Dr. Vahldiek. Häufig treten dann Rückenschmerzen auf, die in die Beine ausstrahlen. Eher selten sind auch Gefühlsstörungen oder sogar Lähmungen nachweisbar.

Die Veranstaltung findet im großen Konferenzraum der Auguste-Viktoria-Klinik, Am Kotturkanal 2 in Bad Oeynhausen statt. Die Teilnahme ist an dem Fachvortrag kostenlos. Für anschließende Fragen ist ausreichend Zeit eingeplant. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten die Organisatoren um eine vorherige Anmeldung, telefonisch unter der Telefonnummer (0 57 31) 247-105.

# ORION

**EROTISCH shoppen** Der neue Katalog jetzt gratis!

Minikleid

S, M, L, XL oder 2XL

Spitze: 90% Polyamid, 10% Elasthan  
Wetlook: 92% Polyester, 8% Elasthan

statt 39,95€  
29,95€

feel  
**Sexy**

50%

Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie nur in den ORION Fachgeschäften

Robott auf einen Artikel Ihrer Wahl aus unserem Gesamtassortiment! Ausgeschlossen: Prior-Produkte, Gutscheine, Wamanzier und Kundenbestellungen. Nicht auf bereits reduzierte Ware und nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

1 Coupon pro Person. Keine Barauszahlung. Gültig bis 29.09.2018. Barcode-Nummer: 9098

Minden · Osnabrück · Gütersloh · 2 x Hannover  
Weitere Standorte unter:  
[www.orion-store.de](http://www.orion-store.de)  
ORION GmbH & Co KG, 35444 Biebertal